Beitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

3 mangigfter Jahrgang.

Breis pro Quartal 1 Mf. 5 Bf., in's haus gelie fert 1 Mf. 15 Bf. - Mus Raiferl. Woltanhalter 97r. 48. nehmen Beftellungen für ben Pranumerationsprinct. Abtragogebubr, von 1 mt. 25 Bf. an.

namslau, Dienstag ben 23. Juni

Insertate werden für die Dienstage Rummer dis spätestens Montag Bormittag 11 Ubr und für die Sonnabende Rummer dis spätestens Freitag Bormittag 11 Uhr angenommer.

Die Landtagefeffion in Preufen.

Nach einer Sessionsbauer von länger als einem halben Jahre ift nunmehr ber preußische Land-tag geschlossen worben und mit ber jest beenbig-ten Session kann bie gesetzeberische Thätigkeit in Breugen einen fo wichtigen Abschnitt verzeichnen, wie er feit Jahren nicht mehr bagemefen ift. Die befondere Bedeutung ber nun abgeschloffenen jung ften Sigungsperiobe bes preugifchen Barlaments murgelt in bem gewaltigen breitheiligen Reformwert, welches junachft bem Abgeordnetenhaufe gleich bei feinem Bujammentritte in Geftalt ber Steuergeschentmurfe, bes Bolfeichulgesebes unb ber Landgemeinbeordnung für ben öftlichen Theil ber Monarchie unterbreitet murbe. Bleich bamals verlauteten allerdings Zweifel, ob es gelingen werbe, alle biefe Borlagen in einer Seffion gu erledigen und wirklich hat fich bie Regierung genöthigt gesehen, auf die Fertigstellung des auf die Reform des Boltsschulmesens bezüglichen Gefetes einstweilen zu verzichten. Dafür find aber bie beiben anberen nicht minber wichtigen gefetgeberifden Reformvorlagen gludlich unter Dach und Fach gebracht worden, wenn auch fortgefett unter ichweren parlamentarifden Rampfen, bie fich bei ber Landgemeinbeordnung fogar noch bis in bie letten Tage ber Seffion hinzogen. Freilich haben fowohl lettgenannte Borlage, als auch bie auf bie Reform ber Steuergefetgebung gielenben Entwürfe in biefen heißen Rampfen mannigfache Umanberungen erlitten, im Großen und Gangen gereichen bieselben aber ben neuen Gefeten in beren schließlicher Gestalt nur jum Bortheile. Wenn im Aebrigen einzelne berechtigte Binfche nach ber Seite ber Steuerreform wie nach berjenigen ber Neuordnung ber Landgemeindeverhaltniffe nicht erfullt worben find, fo bleibt es boch gewiß erfreulich, baß auf beiben bebeutfamen Bebieten bes öffentlichen Lebens nun auf Grund ber Landtagsbeschluffe immerhin eine erspriegliche reformatorische Thatiafeit entfaltet werden fann.

Neben ben großen Reformaufgaben, die sich in ihren letten Birtungen auch für bas Reich als bestimmend erweisen werben, hatte fich ber Landtag auch biesmal mit einer ganzen Reihe von Arbeiten zu beschäftigen, die in ihrer Art ebenfalls wichtig genug waren. Der Etat, die Secundairbahn-Vorlage, das Sperrgelbergeset, die Borlaben über die Bilbichabenenfichabigung, über bie Beforberung ber Errichtung von Rentengutern und über bie Bertheilung ber außerorbentlichen Armenlasten — bas alles waren gefeggeberische Materien, ber grunbfatlichen Bebeutung ber Reformgefege gewiß untergeordnet, und bennoch von großem Interesse für weite Kreise bes Boltes. Auch über biese Borlagen entspannen sich theilweise fehr beiße parlamentarifche Erörterungen und um so erfreulicher ist es, daß auch herrin eine Berständigung nach jeder Richtung erzielt wurde. Endlich hatte sich der Landtag noch mit einer nicht geringen Angahl von Gefegentmurfen provinciellen Characters zu befaffen, bie nur provinceien syntacters gu velleien, au Velleien, de geleichfalls durchägänigig zur Amahme gelangten. Eine einzige Angelegenheit befindet sich allerdings noch in der Schwebe, die Frage der Verlegung bes Buss und Vettages, die hosseicht in der nächsten Session zur Erledigung gelangt.

Schlieflich murbe bie Reit und Arbeitsfraft | Plan verfolgt, allmälich ein feiner Große und wenigftens bes Abgeordnetenhaufes noch burch Sachen in Anspruch genommen, welche, wie ber freisinnige Antrag bezüglich ber Getreibezölle, praftisch war ergebnißlos blieben, aber trobbem die Aufmertsamteit bes gangen übrigen Deutschland erregten. Jebenfalls gebührt ben preußischen Bolksvertretern bie Anertennung, baß fie mahrend ihres mehr als fechsmonatlichen Bufammenfeins einen außerorbentlichen Rleiß, eine fast unermubliche Thatigfeit in ber Abwickelung ihrer vielfeitigen parlamentarifden Gefchafte entfalteten und bie Frudte biefes Beftrebens merben hoffentlich bem Lanbe recht balb ju Gute tommen.

Die militairifchen Reformen in Rufland.

Mit ben ruffischen Streitfraften hat fich in ben letten gehn Jahren eine gang gewaltige Umwandlung vollzogen, eine Umwandlung, welche in Bezug auf Organisation, Truppenzahl und Aufftellung fo bedeutsamer Ratur ift, bag fie in Sinblid auf bie gewaltige Große bes ruffifden Reiches und ben Ginfluß, ben Rugland in Folge feines Schwergewichts auf bie Beftaltung ber Befchice Europas üben muß, zweisellos von europaischem Intereffe ist. Die ungeheueren Schwächen ber ruffifchen Streitfrafte, welche biefelben im letten Orientfriege zeigten und die sowohl in Organifationsfehlern als auch in Mängeln ber Aufftellung, ber Berkehrsmittel und ber Berpflegung beftanben und fich schließlich vor Plewna sogar als — Trup penmangel in bedenklichfter Beife außerten, finb in ben leitenben Rreifen Ruglands in ihrer gangen Schwere erfannt worden, und bas Kriegsmini-sterium und ber Generalftab bes Zaren haben bie Reformarbeit mit großer Energie burchgeführt. Bunachft murbe in Rugland bie allgemeine Behrpflicht durch Utas vom Jahre 1876 und 1888 durchgeführt, ein Gefet, welches erst ganz all-mälich die Organisation der russischen Armes gründlich umgestattete und verleiben jährlich 800,000 Retruten zur Verfügung ftellt, von welchen aber aus militairischen und finanziellen Gründen nur ungefähr 250,000 jährlich ausgehoben werben. Militairifche Renner meinen baber, bag Ruglanb am Enbe bes Jahres 1892 gegen 41/2 Millionen ausgebilbeter Solbaten besithen muffe. Um bie Bermendbarteit diefer gewaltigen Truppenmengen ju fteigern, hat man in ben letten Jahren in Rufland auch ben Brundfat gur militairifden Braris erhoben, daß die Truppen nicht nur in papierenen Berbanben als Armeecorps, Divisionen u. f. m. fteben, fonbern bag fie in Birflichfeit gu großen Truppenkörpern vereinigt und in jene Brovingen untergebracht werben muffen, mo fie im Falle eines Krieges am nöthigften gebraucht werben. Die ruffifche Militairverwaltung hat beshalb in bie brei westlichen Militairgouvernements Barfchau, Bilna und Riem brei nabezu auf Rriegsfuß ftebenbe Beere, beren Befammtftarte man auf 350,000 Mann ichatt, jufammengezogen. Db bei biefer außerorbentlichen Magregel auch Bebenten Ruglands gegenüber bem Dreibunbe ein Rolle

gespielt haben, mag bahingestellt bleiben. Inzwischen wird an ber Reorganisation ber

Benölferungegahl entfprechenbes beer ju befigen und bamit bereinst vielleicht bie Losung ber orientalifchen Frage im ruffifchen Ginne burchzusegen. taltigen grage im euipigen Sinne vacaggargen. Sebenfalls barf man aber mit Auversicht aussprechen, daß die militairischen Reformen Rußlands, soweit sie auch vorgeschritten sind, eine uns mittelbare Rriegsgefahr nicht in fich foliegen, benn einige fehr langwierige und fostspielige Reformen, wie jum Beifpiel ber Ban ftrategifcher Gifenbahnen und ber Ausbau ber ruffifchen Grenzfeftungen nach mobernen Anforberungen, harren noch ihrer Durchführung. Bang empfindlichen Mangel hat auch Rugland noch an zweigeleifigen Gifenbahnen, und ift es beshalb und megen ber viel größeren Entfernungen zwifchen ben einzelnen Berfehrs: mittelpunften entschieben außer Stanbe, feine Truppen so rasch an die Grenze zu bringen, wie Deutschland und Desterreich mit ihren hochent-wickelten Berkehrswegen. Auch ift es eine Thatfache, bag Ruglands Armee bezüglich ihrer Baffenausruftung ben Beeren aller übrigen Großmächte unterlegen ift, benn bie neuesten fleinkaliberigen Repetirgewehre befigt bie ruffifche Armee noch nicht, und bie Leiftungsfähigfeit bes ruffifchen Artilleriematerials gilt als zweifelhaft, ba Rugland in eigenen Geschützgiegereien nach französischen Mobellen feine Ranonen berftellen lagt, alfo auf biefem Gebiete felbit feine epochemachenben Erfinder wie Deutschland, Defterreich und England befitt.

Politifche Ueberficht. Deutichlaub.

Der preußische Lanbtag ift am Sonnabenb Rach-mittag geschloffen worben. Bon ben beiben Saufern hatte in ben letten Tagen bas Berrenhaus noch angestrengt gearbeitet, ba es vor Allem für baffelbe galt, ben Gtat fertigguftellen. Dies ift benn auch in ben Sitzungen vom Donnerstag und Freitag gefchehen und murben hierbei fammtliche Gtatspofitionen gemaß ben Befchluffen bes Abgeordnetenhaufes genehmigt. Um Connabend beschäftigte fich bas Saus in nochmaliger Berathung mit bem Bilbichabengefes, über welches ichlieglich noch eine Berftanbigung mit ber zweiten Rammer zu Stanbe tam.

Der Bunbesrath wird noch nicht fo balb in bie Lage tommen, auch feinerfeits bie Sommerferien enblich antreten ju fonnen. Die Musführung verfciebener in ber letten Reichstagsfeffion befcloffenen Befete und noch anbere bringenbe Arbeiten merben bie genannte Rorperfchaft mahricheinlich noch weit in bie fommerliche Sabreszeit binein in Berlin gurudhalten. Much bie jungfte Plenarsthung bes Bunbes-rathes wies eine ziemlich reiche Tagesorbnung mit bem Befegentwurfe, betr. Die Beftrafung bes Sclavenhanbels, als Sauptgegenftanb, auf; genannte Bor-lage wurde ben guftanbigen Ausschüffen überwiefen. Dagegen ift ber Antrag Bayerns auf Wieberzulaffung bes Rebemptoriften : Drbens in Deutschland, im Bunbesrathe noch nicht zur Erörterung gelangt, bie gegentheiligen Melbungen haben fich als unrichtig

Rachbem bereits burch bie Bahl bes Umtsgerichtsraths Brandenburg zum Reichstagsabgeordneten bes Babifreifes Meppen ein Nachfolger bes verftorbenen Centrumsabgeorbneten und Centrumsführers russischen Machtmittel emisig weiter gearbeitet, und Dr. Windthorst im Reichstage gefunden worben man erkennt daran, daß Russland den großen ist, ist dies nun auch hinschild des preußischen Algeorbnetensaufel geichefen. Sier hat ber Walfteris Meppen als Erlagmann Michthopfis ben ersten Bicrprafibenten bes Reichstages, Grafen Ballesterm, unberlehen, welcher bei ber am 19. Juni im Meppen satzgefundenn Bandbagswald mit sammtlichen abgegebenen 187 Stimmen zum Abgoorbneten gewählt wurde.

Das in voriger Boche verfündigte Urtheil im Bochumer Steuerproceg lautet gegen Fusangel, Chefrebacteur ber "Beftfälifchen Bolfszeitung" auf 5 Monate Befängniß, und gegen Lunemann, verantwortlicher Rebacteur genannten Blattes, auf 2 Monate Gefängniß. In ben Erfenntniggrunben bes Urtheils wird hervorgerufen, bag bie Ungeflagten in gutem Glauben bei ihren ber Bochumer Steuereinschätzungs : Commiffion gemachten fcmeren Borwürfen gehandelt hatten, weshalb ihnen auch ber Schut bes § 198 bes Strafgesetbuches jugebilligt worben fei. Mußerbem fehlt es nicht an tabelnben Bemerfungen über bas Berhalten ber genannten Commiffion. Unberfeits mirb betont, bag fur ben Bormurf, bie Commiffion habe ben Bochumer Berein pflichtwibrig unterschätt, fein Beweis erbracht worben fei. Much weift bas Urtheil auf Die 22 Borftrafen bes Angeflagten Fusangel bin und bezeichnet benfelben als einen Dann, ber mit ber Ghre anberer leichtfertig umgebe. Als ftrafmilbernb ift beiben Angeflagten ber Umftanb jugebilligt morben, bag es fich bei ihrem Borgeben um thatfachliche öffentliche Mifftanbe gehandelt habe. Die Broceftoften, mit Ausnahme ber burch bie Nebenklager verurfachten Bebühren, bat Fugangel ju tragen.

Zürfei.

Der gefährliche Auffiand des mächtigen Stammes ber Afzu in Vernet (tibb. Araböin gegen die Phote konclehn halbamtliche Confiantinopter Meldungen ichoneberdigen, ist noch keinebungen ichoneberdigen. Die klumehr befagen in Confiantinopel aus Demen eingegangene Meldungen, es habe ein neuerlicher Julammenfloß wichgen den türtischen Truppen und den Auffländischen flatzgefunden, in welchem die Tatten große Wetulke etilten hätten. Es wird bei Auffländische Verlandigen gund auf die Propie habe der Auffländische Wetten und auf die Preinder habe der Auffländische Wetten und auf die Preinden habe der Einden. Defendar hat tiltliche Regierung die Kraft und Bedeutung des neueften Araberaufflandes in Henne unterfäckiet.

Brafilien.

Der Rräfibent ber "Bereinigten Staaten von Brastitien", Marigaul de Fonseca, gebentt nach Liftgbaner McHoungen bennachst eine Reife nach Europa angutreten. Dieselbe würde allerdings ben besten Deweis liefern, deß fich in ber neuen Republit Brastitien die Berbältnisse beschätzt baben mussen, onst fonnte doch von einer Europasahrt des Staatsoberhauptes keine Bede sien.

Chile.

In Chile will Brafibent Balmaceba feine Dictatur anscheinend unter allen Umftanben aufrecht erhalten. Er hat fich legthin feine außerorbentlichen Bollmachten von ber Deputirtentammer, Die freilich nur noch ein Rumpfparlament barftellt, bis jum 30. September b. 3. verlangern und fich von ihr jugleich bie Erlaubniß geben laffen, eine Zwangsanleihe von 20 Millionen Dollars jur Fortfetjung bes Rampfes gegen bie Aufftanbifden aufzunehmen. Dabei icheint Balmaceba eine Beibenangft vor neuen Berichwörungen ju haben. Gin Befehl bes Executiv=Comite's. bas natürlich nur eine Buppe in ben Sanben bes energifchen Brafibenten barftellt, verbietet ben Berfehr von Fuhrmerten in Santiago nach Mitternacht, fowie bie Ansammlung von mehr als brei Bersonen in ben Strafen, ja, felbft bie Theater=Borftellungen find bis auf Beiteres verboten morben.

Samoa.

Auf Samos sind nete Untriche im Genge, Es handelt sich bei ihnen anscheinend darum, den hauptling Mataafa, den frühren Ghünftling der Rotdametikaner, gegen den von den Bertragsmäßten Weber einzeleckten König Malictoa ausguspielen. Matafa thut pract, als wolle er nichts Ernstliches gegen Malictoa unternehmen, ader er erflätzt doch in einer Unterredung mit letzterem, er, Mataafa, sei der einer linterredung mit letzterem, er, Mataafa, sei der einer linterredung mit etzterem, er, Opffentlich werden ihr einer Unterredung met Samoaner. Hoffentlich erden ihr er Bertragsmägte den Ausgestuch gewert wie der Bertragsmägte den Ausgestuch gewerten ist Bertragsmägte den Ausgestuch gewerten ist ver Bertragsmägte den Ausgestuch gewerten ist ver Bertragsmägte den Ausgestuch gewerten ist ver Bertragsmägte den Ausgestuch gewerten in der Bertragsmägte der Ausgestuch gestellt der Bertragsmägte der Ausgestuch der Bertragsmägte de

Abgeordnetenhaufes geschehen. Hier hat ber Wahl- Unruhen auf Samoa zu verhindern wiffen, es ist hause machte ber Festug Halt. Rachbem bie freis Mevven als Ersamann Windthorsis den icon genug Blut auf diesem Gilande gescoffen. Schrengäste Gertreter der städtischen Behörden) in

Chlefien.

?? Namslau, 22. Juni. [Doppeltes Jubelfeft ber Tifchler=Innung.] Geftern, ben 21. Juni, maren 810 Jahre verfloffen, feit vier Tifchlerund vier Schloffermeifter bierfelbft gufammentraten und eine gemeinfame Innung grundeten, von welcher fich im Laufe ber Reit bie Schloffer abzweigten und eine eigene Innung flifteten. Rachbem bie vereinigte Tifchler- und Schloffer-Innung 10 Jahre beftanben, murbe infolge Unregung einiger Gefellen Die Innungslabe gefchaffen. Diefes Doppel-Subelfest folenn gu begeben, mar vom Borftanbe ber Tifchler-Innung beichloffen worben, und es hatte baher bas gemählte Feft-Comité rechtzeitig Die erforberlichen Bortehrungen gur Feier getroffen und an bie ftabtifchen Beborben, fowie an bie hiefigen Innungen und bie Tifchler-Innungen ber benachbarten Stabte Ginlabungen jur Theilnahme ergeben laffen, welchen gablreich Folge geleistet murbe. Bu Shren ber Gafte hatte bie Stabt am gestrigen Tage ein festliches Gemanb angelegt. Bon vielen Saufern wallen noch heut Fahnen in ben preußischen und beutschen Farben herab; Guirlanden meift mit Blumen, Banbern ober Inichriften verfchiebener Art gegiert, find über bie Stragen gezogen, Rrange fcmuden bie Genfter und grune Baumchen fteben an einzelnen Thuren. Bar bie Musichmudung ber Stabt fcon geeignet, Reftesfreube in hobem Grabe hervorzurufen, fo nicht minber bas prachtvolle Wetter, welches bas Geft aber leiber nur bis bie fünfte Rachmittagsftunbe begunftigte; benn ju biefer Beit trat Regen ein, ber bis jum Abend anhielt. - Die auswärtigen Fefttheilnehmer, melde theils fruh, theils Mittag bier anlangten, murben auf tem Bahnhofe beziehungem. por ben Thoren ber Stabt empfangen und mit Mufit in Spatlich's Garten geleitet. Rach Bortrag einer Mufitpicce begriißte fie bas Borftanbs-Mitglieb herr Pofirad, mit freundlichen Borten, wies bann auf Die Entstehung ber Jubel-Innung bin und feierte bie alten bemahrten Innungen. Sierbei gebachte er auch bes Befchutere und Forberers bes beutiden Sandweits und ber gegenwärtigen Innungen, Gr. Majeftat bes Raifers und Ronigs Wilhelm II. und brachte auf Allerhöchftbenfelben ein breifaches Soch aus. Die Festgenoffen ftimmten begeistert ein und fangen mit Mufitbegleitung bie erfte Strophe von ber Nationalhymne. Schlieglich brachte Rebner, auf bie ausnrärtigen Festtheilnehmer, nachbem er ihnen für ihr Ericeinen im Namen ber Innung gebantt, ein breifaches Soch aus. Die Rliefch'iche Capelle concertirte nun und bei ben heiteren Beifen und bei gemuthlicher Unterhaltung verfloffen bochft angenehm bie Stunden bis gur Formirung bes Fefts juges. Derfelbe fette fich um 8 Uhr in Bewegung. Eröffnet murbe ber impofante Bug burch amei berittene Berolbe in mittelalterlicher Tracht. Den Reitern folgte bie Stadtcapelle und biefer bie Fahne ber Bubelinnung. Sinter berfelben fchritt ein Befellemit bem Innungebuche, basaus ber Grunbungszeit ber Innung ftammt, fowie vier junge Manner, melde bie Innungslabe auf ihren Schultern trugen. In malerifchen Trachten bes 14. Sahrhunderte famen nun grei Bagen, Die bas Tifchlermappen trugen und feche Gefellen mit verfchiebenen Tifchler-Sanbwerts. geugen von bebeutenber Große. Alsbann folgten bie Innungen, jum Theil mit Fahnen. Die burch bas Loos bestimmte Reihenfolge im Buge mar folgenbe: Breglau - Dhlau - Ronftabt - Dels-Schneiber Innung Ramslau-Brieg-Sattler In-nung Namslau - Schuhmacher Innung Ramslau-

haufe machte ber Seftjug Halt Rachbem bie Ehrengässe (Vertreter ber städtichen Behörden) in den Jug eingereist worden, brachte der der eine Begeiche Weiterbericht ein Jod auf eine Bereicht den Kaife und Konig Willeben II. aus, worauf herr Bestor Alaembt des Kednermut detert und nach turzer Begrüßung der auswärtigen Gaste und dem Bunste, das es ihnen hierselbsg gut gefallen möge, eine längere Ansprache an die Crott, in der Beilage.

Rr. 455 bes praktifchen Bochenblattes für alle Hausfrauen "Fürs Saus", herausgegeben von Clara von Stubnit, enthält:

Bochenspruch:
Slüd, auch in bem englen Haus,
Licht auf bunten Begen,
Einen Segenstofenstraus
Roch auf Dorngelegen,
Barmer Liebe Sonnenglich,
Freuer Freuenblöcht Jummergrün,
Freuer Breunblöcht Jummergrün,
Freuer Breuter bestehen, bei ber ber filbete ber file

Reiter Steundsgat Immergeun,
Diele Mer fir und ber finde ber ihne in den generation in der ihne in der ihne in den in den

Defterreichifche 250 Al. Loofe von 1854. Die nächfte Ziebung findet am 1. Juli flatt. Gegen ben Coursverluft von ca. 85 Mart pro Bind bei ber Austochung übernimmt bas Bantbaus Carl Neuburger, Berlin, Franzöfische Strafe 13, bie Berlicherung für eine Prämie von Mart 4,00 pro Stick.

das Loos bestimmte Reihenfolge im Zuge war folgende: Bressau Dhlau — Konsladt — Dels—— Sinnung Amsslau— Brieg— Cattler Zweigen des Goursverlust von e.a. 55 Mark pronung Namslau— Schuhmacher-Innung Namslau— Stuffers und Frisers Innung Ammslau— Feuer Innung Ammslau— Stuffers und Frisers Innung Ammslau— Stuffers und Frisers Innung Ammslau— Stuffers Innung Ammslau— Stuffers Innung Ammslau— bie Jubet-Innung. Bor dem Rathy ion Mart O,60 pro Stuf.

Berfälischte schwarze Seide. Man verbrenne ein Milferchen des Stoffes, don dem nauf naufen will, und die etwaige Berfälsdung tritt jofort zu chage: Achte, rein gestärbte Seide führet zuschmen, verlöcht dab und hinterschis wenig Alled von ganz helbeckautlicher zörde. — Berställe Seide (die flecht hecks wird und derhaft) brennt langlam fort, namentlich glünmen die "Schufzliden" weiter Genen lede mit Farbfolf erchwert), und die unterfälse nem kuntelfoxum Alled, die fich im diegenfes zur echten Seide nicht frühelt innbern frimmt. Berdricht nam die Allede der einer Belde, fo gerstäute fie, die berückte gern Allede weiter der Belde er auf der Belde der Belde die der Belde d

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Betroleums für bas unterzeichnete Gericht im Jahre 1892 im Betrage von eina 500 Litern foll bem Minbeliforbernben übertragen werben. Bietungstermin an Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 10 am 6. Juli b. 3. Bormittage

Die Lieferungsbebingungen fonnen in unserer Gerichtsschreiberei I eingesehen werben. Ramslau, ben 17. Juni 1891. Rönigliches Amtsgericht.

Ronfursverfahren.

Ueber bas Bermögen bes Kaufmanns Joseph Strietzel zu Reichthal wird heute am 19. Juni 1891 Bormittage 111/2 Uhr

bas Ronfursverfahren eröffnet.

Der Raufmann Carl Salomon ju Glaufche wird zum Ronfureverwalter ernannt. Konturesorberungen sind bis jum 25. Juli 1891 bei bem Gerichte anzumelben. Es wird jur Beiglufgiaffung über die Wahl eines anderen Werrondters, fowl über die Bestellung eines Glaubigeaussschusselbund be intretenden Halls wir bie in § 120 ber Rontursorbnung

bezeichneten Gegenftanbe auf

den 11. Juli 1891 Bormittage 11 Uhr

und gur Prüfung ber angemelbeten Forberungen auf ben 8. Auguft 1891 Bormittage 9 Uhr

vor bem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Ro. 9 Termin anteraumt. Allen Bersonen, melde eine jur Konfursmaffe gehörige Sache im Besit haben ober jur

Ronfuremaffe etwas fculbig find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner ju verabfolgen ober zu leiften, auch bie Berpflichtung auferlegt, von bem Befite ber Sache und von ben Forberungen, für welche fie aus ber Sache abgesonberte Befriedigung in Anspruch nehmen, bem Rontursverwalter bis jum 6. Juli 1891 Anzeige zu machen.

Ramslau, ben 19. Juni 1891.

Rönigliches Amtegericht.

Bekanntmachung.

Am Montag den 29. d. Mits. Nadmittags 4 Uhr werben die Standpläge im Stadtpart für das am 5. Juli d. 3. bevorstessen Stiftungssest des Ariegervereins, sowie für das am 26. und 27. Juli statsfindende Schützenselst gegen sofortige Baarzschlung vernachter werden. Nam slau, den 19. Juni 1891. Der Magistrat.

Belchäfts-Beränderung.

Bei Aufgabe meines Geschäfts fage hiermit seinem hochgeschätzten Publitum und meinen werthen Aunden für bas mir seit 13 Jahren bewiesene Wohlwollen meinen besten Dant.

Gleichzeitig zeige ergebenft an, baß mein Mehl= Befchäft vom 1. Anli ab auf

Fräulein **Emilie Reich**

übergeht

Namslau, im Juni 1891.

Hochachtungsvoll

H. Misch.

Auf Obiges bezugnehmend, bitte bas meiner Borgangerin geschenkte Bertrauen auch mir ju Theil werben ju laffen; ich werbe bestrebt fein, bei nur guten Baaren und reellster Bebienung bie billigften Preise ju stellen. Hochachtungsvoll

Emilie Reich. Arafauerftraße 5.

Meine Dampfbettfeder-Reinigungsmaschine halte ich beftens empfohlen. Mummert Rlofterftrake 12.

Versteigerung.

Dienstag ben 23. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr. werbe ich gu Wilkau am Saufe bes Gaftwirths herrn Janneck

6 Stück Schweine

1 Sängelamve 1 Rauchiervice

1 Manupan

24 Stück junge Gänfe

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung mangemeife vertaufen.

Schmidt. Rgl. Gerichtsvollzieher.



Mittwoch den 24. Nuni cr. 8 Abr Rückert's Garten.

Versteigerung.

Donnerstag ben 25. Juni cr. von Vormittags 8 Uhr ab werbe ich zu Roichthal am Hause bes Kaufmanns Wzionted bie noch vorhandenen und jur Rontursmaffe gehörigen Specereiwaarenbestanbe als diverse Kaffee's, Reis, Farben, Tabate u. f. w., sowie große Bor-räthe von div. Weinen, Cognac, Arac, Liqueure u. f. w. in Flaschen und Käffern, fotvie einige Inventarftücke, barunter 2 Billarbs öffentlich meistbietenb gegen gleich baare Zahlung

Der zum 29. Juni er. angesette

Berfteigerungstermin ift aufgehoben.

> Schmidt. Gerichtsvollzieher in namslau.

Versteigerung.

Sonnabend den 27. Juni cr. Dorm. 11 Uhr

werbe ich zu Ramslau am Haufe bes Gaftwirths herrn Drescher

1 Belg 1 Fohlen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigern.

Schmidt. Ronigl. Gerichtsvollzieher.

Clegante TE Atlas-Trauerschleifen

mit Gold- und Silberdruck von 1,50 Mt. bis 4 Mt. (fehr faubere Musführung) empfiehlt 0. Opitz.



Gammi-Unterlagen. Sitzkissen. Irrigatoren. Matterringe, Clystirspritzen. Kinderflaschen.

Gummi-Sauger. Bruchbänder. Gummibinden. Alle Sorten Schläuche,

aud für Brennereien, Germania-Drogerie Oscar Tietze.

Zu haben bei O. Opitz in Namslau: ursbuch

> der Breslauer Zeitung.

Fahrpläne sämmtlicher Staats- und Privatbahnen in Schlesien. - Bresl. Sonntagssonderzüge. - Schles. Rundreisen. - Schles, Sonntagsfahrkarten und Sommerkarten. - Einige wichtige Postenkurse. — Bresl. Strassenbahn.

: Preis 10 Pf. :

Haasenstein & Vogler, Erfte n. ältefte Annoncen=Expedition Breslau,

beforgen ju Originalpreifen ohne jeden Aufschlag

aller Arten von Anzeigen in alle Zeitungen ber Welt.

Heute Dienstag fowie Freitag gan; frische Raucherheringe. Paul Koschwitz.

Ring.

Groker Ausverkauf!

Da am 15. Juli wieder in den "Schwarzen Adler"

fämmtl. Artikel meines Waarenlaaers, um bamit zu räumen, von heut an zum Gelbftkoftenpreise. Gang befonders mache ich auf mein großes Lager

blau emaill. Geschirre aufmerffam.

Ludwig Siedner.

M. 4.50.

Mark 4,50 pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten.

M. 4,50.

Arten

Berliner Neueste Nachrichten" → Unparteiffde Zeitung. «

2 mal täglidi (audi Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unpartei. ische politische Berichterstattung. 1. "Deutscher Hausfreund" Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. - Ausführliche Parlaments-Be- 2. richte. - Treffliche militairische Aufsätze. - Interessante Lokal-, The- 3. ater- u. Gerichts-Nachrichten. - 4. Eingehendste Nachrichten über Musik, 5. Kunst und Wissenschaft. - Ausführlicher Handelstheil. - Vollständig-6. stes Coursblatt. — Lotterielisten. — Perso- 7. "Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht", nal - Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und

7 (Gratis-)Beiblätter:

illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.

"Illustrirte Modenzeitung", Sseitig mit Schnittmuster; monatlich.

"Humoristisches Echo", wöchentl.

"Verloosungs-Blatt", zehntägig. "Landwirthschaftliche Zeitung", vierzelutăgie.

"Zeitung der Hausfrauen", vierzehntägig. wöchentlich.

Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

vollständig. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman:

"Zu spät" von S. Wörishöffer

auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Anzeigen in den "Berliner Neuesten Nachrichten" haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und tranco!

Freiwill. Fellerwehr. Mittwoch ben 24. d. M.

Abends 1/28 11hr: Steiger:Abtheilung Uebung.

Der Brandmeister. Schmidt.

Vorräthig bei O. Opitz in Namslau:

"Brieftauben"

Walzer von Ferd. Neumann. Preis 1 Mk. 20 Pf.

Ein reizender Walzer, zum Tanzen vorzüglich geeignet, leicht spielbar und äusserst ansprechende Melodien, gehört derselbe zu den besten Erscheinungen der Neuzeit.

Sveisekartoffeln vertaufe fact- und centnerweife und halte vom

heutigen Tage ftets bavon auf Lager J. Schittan, Wilhelm.: Str. 18. Getreibehanblung.

Ein gropes Sopha gut gepolftert (Rophaarfüllung) ift preis werth zu vertaufen.

Müller. Böhmwiß.

Neue große geräucherte, marinirteu. Roll-

a Stud nur 5 Bige. empfiehlt

Paul Müller.

Ein guter Flügel
ist preismäßig zu verkausen. Wo, sagt die Sypeb.

Fußboden-Glanzlack ftreichfertige Delfarben

Waldemar Hoffmann.

feinfte Qualite empfiehlt Paul Koschwitz.

Ein angehender Schreiber mit guter Sanbichrift wird gefucht. 2Bo, gu erfragen in ber Expeb. b. Bl.

1 möblirtes Zimmer

bald zu vermiethen. Näh. in ber Exped. d. Bl. Zwei Wohnungen, 1 Treppe, vornheraus, sind von Neujahr ab zu vermiethen bei 3. Lorde, Klosterstraße.

4 Stuben und Ruche im 1. Stock im gangen ober getheilt zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. R. Jäjchte.

Gin Laben, an 2 hauptstragen gelegen, für ein Barbiergeschäft fich gang befonbers eignenb, ift zu vermiethen und Johanni gu beziehen bei

H. Ohlich, Badermeifter in Bernftabt.

Die in meinem Saufe befindliche Barterre-Bohnung, fowie eine Stube und Ruche, 1 Treppe hoch, ift gu vermiethen

Carl Bittmann, Badermeifter.

Der bisher von mir innegehabte Raben, welcher, beiläufig bemertt, mit einem neuen eleganten Schaufenfter versehen wird, ift von Neujahr ab anderweitig zu vermiethen bei

3. Lorde, Rlofterstraße.

Gine fleine Wohnung gu vermiethen. Müller. Böhmwis.

Die 2. Stage in meinem Hause ift auch getheilt zu vermiethen und 1. October zu beziehen. M. Maluche.

Der I. Stock ift im gangen ober getheilt zu vermiethen und Juli ober Oftober zu beziehen Rohl, Rlofterstraße No. 11.

Im erften Stock ift eine Wohnung, beftebenb in 2 Stuben, Ruche und bem nothigen Beigelaß, Bu vermiethen und 1. October zu beziehen.

Gine fleine Bohnung im 2. Stock zu vermiethen

Arafauerstraße 10.

Gin Pferdeftell u. Bagenremife ist vom 1. Juli ab zu vermiethen Boftftraße 5.

Getreidemarttpreife ber Stadt Ramelan vom 20. Juni 1891.

		Söchfter.		Mittler.		Niebrigfter	
	ж	- 3	-14	- 1	м	id	
Beizen 100 Kilogr.	23	80	22	80	21	80	
Gerfte :	15	20	14	70	13	10	
Roggen =	20	80	22	20	18	80	
Safer =	16	40	16	 —	15	40	
Erbfen =	16		l —	-	14	-	
Rartoffeln .	- 5	20	I		4	80	
Heu =	4	40	I —	-	3	60	
Stroh .	4	33	I —	I-	8	67	
Butter (1 Rilogr.)	1	90	I —	-	1	70	
			m r.				

Rebft Beilage.

Beilage zu Nr. 48 des "Namslauer Stadtblattes."

Ramelau, Dienstag ben 23. Juni 1891.

Innung entftanben, ichilberte bie Befchaffenheit ber firten Feinb. alten Innungen und zeigte, welcher Geift biefelben befeelte. Beiter wies er bin, wie ber fcbreckliche Bojahrige Rrieg auch ben Innungen großen Schaben augefügt und wie fpater bas Sandwert burch bie Rabriten beeintrachtigt murbe und noch beeintrachtigt wirb. Dann zeigte er an einem Bilbe - ber Innungslabe - in finniger Beife wie nach feiner Unfict bie heutigen Innungen beschaffen fein muffen, wenn bas Wort: "Sandwert hat einen golbenen Boben" wieber gur Bahrheit werben foll. Mit einem breifachen Soch auf bas beutiche Sandwert und insbe-fonbere auf die hiefige Tifchler-Innung folog ber Rebner feine ausgezeichnete und beifallig aufgenommene Unfprache. Runmehr erfolgte, begleitet von einer nach Sunberten gablenben Bolfemenge, ber Feftmarich burch bie Sauptftragen nach bem Stabtpart. Bei bem Umjuge regnete es Blumen unb Straufchen auf bie lieben Gafte und bie anberen Festgenoffen aus ben Fenftern berab, und ein Jeber mar bemuht, eines biefer Liebesbeweife ju erhafchen. Ungefommen auf bem Feftplat begludmunichte ein Borftanbe-Mitglieb ber Breslauer Tifchler-Innung bie feiernbe Innung und überreichte ihr ein gefchmadvoll angefertigtes Diplom mit bem Bunfche, baß bas bisherige gute Einvernehmen zwifchen beiben Junungen auch in Butunft bestehen bleiben möchte. - Als um 4 Uhr bas Concert begann, hatte fich auf bem Festplatze bereits ein gablreiches Bublitum aus Stabt und Land eingefunden, fo bag balb ein buntbewegtes Leben und Treiben berrichte. Jupiter pluvius ichien bemfelben aber nicht geneigt ju fein; benn gegen 5 Uhr öffnete er bie Schleufen bes himmels und fanbte bis jum Abend einen intenfiven Regen herab, ber geitweise fich in Stromen ergoß. Go tehrten benn viele, fobalb es ihnen nur eben möglich mar, nach Saufe gurud, mabrenb anbere und fammtliche Innungsbrüber unter ben Colonnaben verblieben und fich burch ben Regengott ihre Feftfreube nicht nehmen ließen. - Um 9 Uhr Abenbs fanben fich bie Gefttheilnehmer in Grimm's Sotel gu einem Tangfrangen ein, bas biefelben bis in bie Morgenftunden in beiterfter Stimmung beifammen bielt.

- Gin graßliches Unglud in einem Grabener Steinbruche zeigte wieber, mit welchen Gefahren unfere Steinarbeiter zu fampfen haben. Um Donnerstag Mittag explobirte ein verfagter Schuß, ben, wie verlautet, bie Steinbrecher Meiß aus Saibau unb Rilian aus Graben vorfchriftsmiberig ausbohren mollten. Die Wirfung mar eine entfetliche. Beif wurde in Stude geriffen und fein Leichnam murbe balb nach ber Leichenhalle gefchafft. Rilian erlitt fo fcwere Berletungen, namentlich einen Schabelbruch unter Berluft ber Augen, fo bag an feinem Aufkommen gezweifelt wirb, er liegt im Rreiskrantenhaufe gu Striegau in Bflege. Babrenb ber erftere Bittmer ift und 8 Rinber hinterlagt, ift Rilian verbeirathet und Bater von 7 Rinbern.

(Str. BL)

Sprottau, 18. Juni. Daß Jemand feine Schwiegermutter los fein will, ift nichts Reues mehr unter ber Sonne, bag aber Zemand mit feiner Schwiegermutter perbuftet und feine eigene Frau, Tochter biefer Schwiegermutter, lieblos im Stiche und ihrem traurigen Schidfale überlagt, burfte mohl boch gu ben Geltenheiten geboren. Diefes Runftftud bat ber Dafdinenfuhrer D. hierfelbft fertiggebracht. Ueber bie Bilgerfahrt verlautet nichts, auch ift bie Frau im Ungewiffen, ob und wann fie bie Angeborigen wieberfeben mirb.

- Die Manoper bes 6. Armeecorps finben. bem "Db. Mug." jufolge, im nächften Berbft in Dberfclefien flatt. In ben Tagen vom 10. bis 12. September finbet swifden Rrappit und Dber-Glogau bas Divifions-Manover ber 11. Divifion, in bem

Festversammlung hielt. In berselben charakterificte manoveriren bie Divisionen hierbei gegen einander, Bahn wird jedoch auf deren Ermittelung eine bebeu-er zunächt die Zeit, in welcher die hiesige Tischler am dritten Tage gemeinschaftlich gegen einen mar- tende Belohnung aussezen.

Grottfau, 16, Juni. Diefer Tage bat eine Benne bem Bferbe eines Gutsbefigers im benach: barten Rubichmals bas rechte Muge vollftanbig ausgehadt. Die Benne hatte wieberholt Gier auf bas Beu in ber Raufe gelegt und mar beim Bruten burch bas Pferb, welches Seu freffen wollte, geftort worben. hierburch wilb geworben, flog biefelbe bem Pferbe auf ben Ropf und hadte, ebe es Jemanb verhindern tonnte, bas Muge aus.

Gleimit, 18. Juni, Die megen Ermorbung ihres Stieffohnes von bem hiefigen Schwurgericht sum Tobe perurtbeilte Biertelbauerefrau Raroline gam Cour verurgette Areteinalersfrau Karoline Gampegt aus Riein-Schieralowit hatte, wie die "Brest. 3tg." mittheilt, bei dem Reichsgericht Re-vision eingelegt, dasselbe hat die Revision indes permorfen.

Rosbgin, 19. Juni. Die jungften Thaten bes Räuberhauptmanns Athanas entgudien ben 14jahrigen Sattlerlehrling Wilhelm Gramich bierfelbft fo, bag er beichloß, in beffen Banbe einzutreten. Bunachft unterfolug er feinem Lehrmeifter 72,50 D. und fuhr nach Beuthen, um fich bort Dold, Revol-ver und bie nöthige Munition ju taufen. Bon einem Rosdziner bemerkt, dampfte er fcbleunigft weiter. In Oppeln wollte er bie Ankunft bes Drientzuges abwarten. Bei bem Antauf einer Uhr wurbe er, wie bem "Db. Ang." gefchrieben wirb, von einem Boligeisergeanten bemerkt, verfolgt unb Mittwoch Abends in einem Gafthaufe verhaftet.

Bermischtes.

- [Der Berr im Belg.] Um Freitag Rach: mittag erregte in ber Alexanberftraße ein altlicher ju Berlin Berr bie lebhafte Mufmertfamteit ber Baffanten unb ben ungetheilten Beifall ber Jugend burch ben Umfand, bag er einen — Belg trug. Jung Berlin, foweit es am Schauplat verfammelt war, brach in jubelnbe Rufe aus, und einer ber ftruppigen Burjubelinde Rufe aus, und einer ber struppigen Soute den intonitre: "Sat's gut gemacht, hat's gut ge-macht, b'rum wirb er auch nicht ausgelacht." Der Chor fiel braufend ein. Man war allgemein ber Ueberzeugung, bag ber Berr ben Commer in blutis ger Beife verhöhnen wolle. Die Dvationen fchienen ihm aber boch laftig ju werben, benn er rief eine Drofchte beran und enteilte in ber Richtung nach bem Sadefchen Martte.
- In eine fehr peinliche Lage gerieth gefe tern auf bem Opernplate eine feingefleibete Dame Als biefelbe ben genannten Blat überfcbritt, mußte fie fo beftig niefen, bag in Folge ber Ericbutterung ihr . . . fünftliches Gebig herausgefchleubert wurd und auf bem Steinpflafter in viele Stude gerbrach. Mufs Tieffte errothenb fuchte fich bie Dame auf bem Boben ihre Berlengabne gufammen, um bann fo eilig wie möglich ju verschwinden.
- Ein frevelhaftes Berbrechen, bei bes fen Gelingen wieber Maffen von Menfchenleben auf bem Spiele ftanben, mar nach ber "Staatsb. Stg." im Laufe ber vergangenen Boche auf ber Berlin-Stettiner Gifenbahn in ber Begend von Tantow geplant, murbe aber gludlichermeife noch rechtzeitig vereitelt. Als ber um 10 Uhr von Berlin tommenbe porher ber betreffenbe Stredenwarter nochmals einen Revisionsgang. Hierbei entbedte er mit Entseten an einer Stelle, wo bie Bahn einen hoben Damm überfcreitet und an beiben Seiten fich fteile Bofdungen befinben, bag eine Schiene aufgeriffen und unter bieselbe ein Aderpflug gelegt worben mar. Der erfcredte Bahnmarter hatte gerabe noch foviel Beit, um bas Saltefignal ju geben und ben Bug jum Gelanbe fublich ber Bahn Rofel-Deutsch-Raffelmit eingelegt und befestigt worben mar, tonnte ber Bug

- Der "Selbftmorb eines Sunbes" er regte am Donnerstag Mittag unter ben Baffanten ber Botsbamerbrude nicht geringes Auffeben. Das Thier, meldes anscheinend bie Rrampfe hatte, mar feiner Herrin entlaufen. Auf ber Brude brebte es fich einige Dale um fich felbft und fprang bann in ben Kanal — aber statt zu schwimmen ging ber Hund sofort unter. Als seine Herrin athemlos mit bem Maultorb bes Thieres in ber Sand an ber Brude anlangte, war basfelbe nicht mehr jum Borfchein getommen. Die Lotal-Rorrespondeng, welche biese mertwurdige Geschichte ! Iportirt, fügt hingu, baß ber Sprung ins Baffer abfichtlich von bem Sunbe ausgeführt morben fei.
- 8mei Unteroffizieren vom Bieten-Sufa ren-Regiment murbe biefer Tage in Rathenow eine eigenartige Ueberrafcung bereitet. Diefelben lagen bei einem bortigen Burger in Quartier und hatten fich zu einem Bergnügen begeben, von welchem fie fpat in ber Racht heimtehrten. Wie erstaunten fie aber, als fie ihre Bohnung vollständig leer vorfan= ben. 3hr Wirth hatte nahmlich nicht blos fammtliche Mobilien, fonbern auch bie von ben Unteroffigieren feither benutten Betten beimlich bei Seite gefcafft und mar nach Berlin ausgerückt. Die beiben Unteroffigiere mußten in Folge beffen auf ber blanten Diele ichlafen.
- Die ber öfterreichifde Felbzugsplan von 1866 gur Renntniß ber preußifchen Regierung gelangte, barüber geht ben "Berl. R. Rachr." von einem fonft gut unterrichteten Mitarbeiter folgenbe Mittheilung zu, für bie wir ihm bie Berantwortung überlaffen: Dberfilieutenant 3. D. v. Blücher, welder als Lieutenant im 2. Manen-Regiment in Bleg ftanb, wurde im Marg 1866 mit bem Auftrage nach Defterreich gefanbt, bort als Brivatmann Beobachtun= gen anguftellen, ob bie Defterreicher es mirflich auf einen Rrieg gegen Breugen abgefeben hatten. Be-reits zwei Tage ipater befand er fich auf bem Babnhofe ju Brzepanomice, ale fich ein lautes Surrah pernehmen ließ. Er frug einen Berrn, ber mit ihm im Coupe faß, mas bas Rufen ju bebeuten habe, worauf biefer antwortete, bag bies von Leuten bes Regiments "Ronig von Sanover" herrühre, welches nach Bohmen jum Rriege gegen Breugen gebe. Muf bas zweifelnbe Lächeln bes Offiziers erzählte beffen Reifegefährte folgende Gefdichte: "Bor acht Tagen traf ich mit einem Offizier biefes Regiments in Rratau gufammen, ber nach Wien reifte, um einen Ontel, ben er im Rriegsminifterium habe, ju befuchen und von biefem Reues über ben in Musficht ftebenben Rrieg mit Breugen ju erfahren. Ale ich ibn balb barauf wieber in Wien traf, theilte er mir mit, fein Ontel biebet in Bern bie Ericht eie befcoloffen Sache, alle Regimenter gingen nach Bohmen ober tudten an bie Effenbahnfinien, um jeben Augenblid nach ihren Werbebegirten abgeben gu tonnen. Bum Dberbefehlshaber fei Felbzeugmeifter Benebet ernannt; als Ravallerieführer feien Cbelsheim und Furft Tagis beftimmt. Die Gachfen feien mit Defterreich verbunbet, bie Mufftellung ber hauptarmee einschließlich Gachfen folle in ber Gegend um Barbubis erfolgen, mabrenb man ein Ravallerieforps swifden Olmus und Beifefirchen tongentriren wolle. Der Felbgugoplan fei, mit ber hauptarmee über Dresben auf Berlin gu Bug bie Station Tantow paffiren follte, machte furs marfdiren, mabrend bie Ravallerie über Troppau porgehen und eine Division gegen Breslau machen solle. Der Feldpug solle schnell zu Ende geführt fein und in Berlin enden." Herr v. Blücher kehrte sofort aus Desterreich zurück und flattete dem kommandirenden General v. Mutius in Breslau Bericht ab, ber am 28. Mary eine bienftliche Unterrebung mit bem Generalftabschef bes Rronpringen, General von Blumenthal hatte, bem er bei biefer Gelegenheit bas, mas er von Steben ju bringen. Rachbem bie Schiene wieber Berrn v. Blücher über ben feindlichen Welbaugsplan erfahren hatte, mittheilte. Der Bericht murbe für Belande filbilig der Dagin Angeierenigerungening temgerie und vereings vor bei Thater, der Greg beimer, garte, mitgenet. Der Driegt fin dat, wormes dann vom 14. seine Fahrt erst fortseten. Ueber die Ahater, von 19. migtig bestunden, baß er birett an ben Konig gebis 16. September die Corpsmandver wissischen Abet. Die Melbungen erwiesen sich berechtlich und ben ber Bober-Glogau und Bauerwis solgen. An zwei Tagen sich i, ift noch nichts bekannt. Die Dieerlin ber Folge in allen Einzelheiten als eichtig.

Tagen ein junger Dann ein Rongert befuchen. Зm Garten mar bereits bie elegante Belt ber Rheinftabt beifammen, und ber gerftreute Rachzugler erfchien an ber Bforte mit einem Brachtftud feines Rleiberschrankes über bem Arme, welches man gewöhnlich nicht über ben - Armen tragt. Er erregte naturlich Genfation, und eine unvertennbare Beiterfeit ber Umftebenben belehrte ibn, bag er - nicht feinen Commerubergieber fpagieren geführt hatte. Schleunigft trat ber Berftreute ben Rudweg an; er trug ben unausbleiblichen Spott mit Gebulb und bas unaussprechliche Kleibungsftud nach Saufe.

Bofen, 19 Juni. Seute ift ber altefte aftive Solbat ber preußischen Armee, ber fogenannte Schluffelmajor, Felbwebel Berner, im Alter von 90 Sahren geftorben.

Strafburg i. E., 18. Juni. Die Raiferin Friedrich hat bem hiefigen Beteranenverein jum Unbenten an ihren veremigten Gemahl ein Sahnenbanb in weißer Moireefeibe verlieben. Daffelbe ftellt ein Runfimert beutschen Gewerbefleifes von ausgezeichneter Schonheit bar, zeigt oben bie verschlungenen Initialen F. V. bes zweiten beutschen Kaiserpaares mit ber Kaisertrone, bann bie Widmung: "Dem Beteranen-Berein Strafburg im Elfaß", Alles in erhabener Golbstiderei. hierauf folgt bie preußische Konigstrone in Golb, barunter bas Doppelmappen Breugens und Großbritanniens in Geibe geftidt, mahrend bas Band am unteren Enbe burch eine reiche, mit Golb burchzogene Knupfarbeit abgefclof= fen wirb.

- In Rirchlinde, einem Dorfe im Kreife Dortmund, mar eine Ruh nach bem Ralben erfrantt, und gwar an einer Rrantheit, welche ben Thierargt veranlaste, den Rath ju geben, die Auf vergraben ju laffen, da das Fleisch jur menschlichen Rahrung ungeeignet sei. Diefer gute Rath wurde aus schnöder Gewinnfucht nicht befolgt, vielmehr murbe bie Ruh jum Breife von 30 Mart meitervertauft. Der Raufer feste bas Fleifch, von bem gludlicherweise nachträglich noch ein erheblicher Theil beschlagnahmt merben tonnte, jum Breife von 25 Bfg. für bas Bfunb an fleine Leute, meift Bergleute, ab. Die Folgen maren fchredlich; über 30 Berfonen find erfrantt, eine Frau ift gestorben, bie Uebrigen burften, ba fie fich in forgfamer Pflege befinden, wohl wieber gefunben.

- [Der neue "Rurs" nach Bien,] wir meinen ben mit bem 1. Juni b. J. nen eingestellten Tages-Schnellzug nach Wien über Tetfchen, hat bereits bie Bunft ber Reifenben gewonnen und wirb vielfach benutt, ba er gegenüber ben mit gleichen Abfahrte und Untunftszeiten von Berlin nach Wien über Bobenbach führenben Schnellzug mannigfache Borguge aufweift. In ben Tetfchner Bug (mit 1. bis 3. Bagenflaffe) von Berlin Morgens 8 Uhr ab in Wien (Rorboft Bahnhof Abends 10 Uhr 10 Minuten an und umgefehrt von Wien Morgens 8 Uhr ab und Abenbs 10 Uhr 55 Minuten in Berlin an) find gang neue birette und fehr begume Bagen eingeftellt. Ferner merben bie Reifenben bier faft gar nicht burch ben Rahverkehr von Zwischenftaionen geftort, ba es größere Stationen, bie ben Berfehr in ben biretteren Bagen übermäßig belaften murben, von Tetfchen bis nach Wien nicht giebt. Gine große Unnehmlichkeit besteht außerbem barin, baß fich in bem Tetfchner Buge Reftaurationsmagen befinben. Für beutsche Reisenbe bietet bie Tetfchner Linie enblich ben Bortheil, baß fie auf berfelben mit ben ihnen übelwollenben Stodbohmen wenig ober gar nicht in Berührung gebracht werben.

— Aus Steinbach Sallenberg wird eine icherzhafte Ramen-Bufammenftellung gemelbet. Der genannte Drt hat nahmlich einen "Raifer" als Tobtengraber, einen "König" als Nachtmächter, einen "Bergog" als Ziegenhirten und einen "Markgraf" als Ganfehirten.

Veraikmeinnict.

Rovelle von B. non Biegler." (Unberechtigter Rachbrud verboten.)

ich Gie wieberfeben wurbe, aber ich glaube es nicht, fein glangenbes Gefellichaftstalent entaudte."

Robleng, 18. Juni. Sier wollte vor einigen | benn ich tomme nie aus Bergenhohe hinaus; Großmama liebt bas Reifen nicht.

"Richt boch, ich gebe bie Soffnung nicht auf hier bic Blumlein find mir eine Gewähr, baß ich mich nicht tausche."

Und er zog bie Bergifmeinnichtblumden an bie Lippen, ftanb bann auf und verneigte fich tief vor bem jungen Mabchen, welches bahin eilte burch ben Balb wie ein aufgescheuchtes Reb.

"Gi, welch ein reigenbes Rinb", murmelte ber Frembe, bewundernd ihr nachschenb. "Es ift boch alles weife eingerichtet vom Bufall. Bare bas Rab meines Bagens nicht gerbrochen und hatte ich baburch im Dorfe nicht einen unfreiwilligen Aufenthalt gehabt, fo mare ich nie biefer fußen Balbblume, biefem blauaugigen Bergigmeinnicht begegnet! In bies Dabchen tonnte ich mich beim himmel fur eine Beile verlieben! Ja, fie vielleicht gar beirathen, wenn fie reich genug ift. Wer mag fie fein?" -

Gilig verfolgte Grafin Lucie inbes ben gum Schloß führenben Beg; fie mochte fich nicht ummenben, weil fie meinte, ben Fremben hinter fich zu erbliden; fie ftrebte vormarts und blieb erft im Korribor bes Schloffes tief aufathmend ftehen. "Run ift es vorüber", mur-melte fie erregt, "wer mag es gewesen fein? 3ch hatte ihm boch meine Blumen nicht geben follen,"

Gin Diener tam jest aus bem Edzimmer und melbete, als er bie junge Dame fab :

"Frau Gräfin haben befohlen, Comteg zu benachrichtigen, bag herr von Laffor getommen fei. Die Berrichaften find im Bohngimmer,"

Gin Bug von Enttäufdung flog um Luciens Lippen. Albrecht von Laffov, Theflas Bruber, fam recht häufig gu ber alten Grafin, aber Lucie machte fich nichts aus biefen Befuchen ; man fprach fehr gelehrt von Bolitit, Landwirthichaft und Better, und all bie Dinge, welche bas junge Dabden intereffirten murben nicht ermabnt. Co faß fie meift fcmeigend babei, bas blonbe Ropfchen auf bie Arbeit geneigt, ihren eigenen Bebanten nach hangenb. Gie ahnte freilich nicht, bag es eben bies blonbe Röpfchen war, welches Albrecht ftets wieder nach Schlof Bergenhohe trieb, bag ein einziger Blid ihrer blauen Augen ihm mehr galt als all' die klugen Befprache mit ber Grafin.

Unmuthig zupfte fie benn auch jest bas graue Rleib gurecht, legte ben Sut auf einen Tifch und ftreifte die Handschuh ab, ehe fie hineinging. Serr pon Laffor ftand, fcon im Aufbruch beariffen

por bem Fauteuil ber alten Grafin und manbte fich haftig um, als bie Thur aufging. Gein Geficht erhellte fich gufebenbs, als er bie junge Grafin fab.

Laffor mar eine mittelgroße, gebrungene Geftalt, fein von einem turzen, bunkelblonden Bollbart umrahm= tes, von Wind und Better gebauntes Geficht zeigte einen Hugen, gutmuthigen Musbrud und ber Blid feiner grauen Augen war meift ein ernfter; bie gange Ericheinung trug ben unleugbaren Stempel bes bieberen Lanbebelmannes, aber man fah babei Laffor auch beutlich an, bag er bas, mas ihm vielleicht an weltmännischer Kluabeit und Gewandheit abaina, reichlich burch Tugenben bes Charafters und Bergens erfette.

"So febe ich Sie boch noch, Fraulein Lucie!" fagte er, herzlich ihre Hand schüttelnb. "Das freut mich boppelt, benn nun tann ich meine Ginlaburg ju Theflas Geburtstag bei Ihnen felbft ausrichten.

Luciens Untlig heiterte fich auf: wenn auch ber Aufenthalt in Schwarzenborf nichts Befonberes bot, fo war es boch immerhin eine Abwechslung, und fo rief fie berglich: "Ach ja, wenn es Großmama er-laubt, tomme ich febr gern au Theklas Geburtstag. und es ift febr freundlich von Ihnen, bag Gie an mich benten."

"D, Fraulein Lucie, Theflas Geburrstag ohne Sie tonnte ich mir aar nicht benten. Wir find Ihnen von gangen Bergen bantbar, wenn Gie uns beiben einsamen Gefcwiftern bie Freude machen, ju tommen. Bir merben ju bem fleinen Fefte etwa acht Berfonen fein, benn ich habe gerabe Rachricht bekommen, baß ein Betannter aus ber Refibeng für einige Tage uns befuchen wirb."

"Ber ift es benn? Thetla fagte, es fei ein Muslänber."

"Bang recht, er beißt Bellarino, er ift ein Staliener (Fortfetung.) und berühmter Geigenvirtuos, ber mich in ber Saupt-"Achja,ich — ich wurde mich vielleicht freuen, wenn fladt nicht nur durch feine Kunft, sonbern auch durch Bei biefen Worten ichnellte bie alte Grafin empor

wie vom Blit getroffen, ihre Lippen fcneebleich. "Bie nannten Gie ben Fremben, herr von Laffom ?" frug fie mit feltfamer Erregung, "um bes himmels Barmbergigfeit willen - ich muß es miffen."

"Bellarino", antwortete ber Gefragte einigermaßen erftaunt und überrafcht, "er mar noch nie in biefer Gegenb gnabige Grafin, und tann etwa fechBundgwangig Jahr alt fein."

"Bergeben Gie meine Erregung, lieber Freund' entgegnete bie alte Dame feufgenb; "jener Rame wedt alte, längst begrabene Errinnerungen in mir auf. Doch Sie haben Recht! Ihr Bekannter hat nichts mit ber Bergangenheit zu thun, an bie ich bei bem Rlange feines Damens erinnert merbe. - Lucie, Du willst also bie Ginlabung bes herrn von Laffow annehmen?"

"D und wie gern", rief biefe in bie Sanbeflatichenb. Lucie hatte auf Die letten gwifchen Laffow und ber Brafin gewechselten Borte faft gar nicht gebort, weil fie überlegte, welches Rleib fie gu bem Beburtsfefte Theflas anlegen merbe.

"Ift Ihr Gaft icon ba?" frug Lucie bann. "Möglicherweise", lächelte herr von Laffow, "benn

er mollte heute bestimmt tommen und fonnte marrenb meiner Abmefenheit von Schwarzenborf bort eingetroffen fein." Bleibt ber - Berr lange ?" frug bie alte Dame noch immer feltfam erregt.

"Ich weiß es nicht, Frau Grafin. Er ift ein berühmter Beigenvirtuos, wie ich icon fagte, und bas Runftlervölflein hat ja boch nirgenbs lange Rube, obwohl ich es gern fabe wenn er mir und meinen Gaften auf einige Tagen bie lanbliche Ginfamteit mit feiner Runft erheitern helfen murbe.

"3ch werbe morgen felbst tommen, um Lucie abzuholen", entgegnete bie Grafin beftimmt "bann tann ich Thetla noch felbft Glud munfchen.

"Aber, Großmama welch' ein Bunber", Lucie übermuthig. "Du fahrft boch fonft nie an. Abend aus! Da ift wohl gar ber italieniche Geigenfünfiler Schulb baran."

"Bielleicht, mein Rind", nidte bie Grafin bebeutfam. Bitte, geh nun hinuber in bas Speifezimmer, und bereite mir ben Thee; es wirb Beit fein."

"Abieu, herr von Laffow, alfo auf Bieberfe-hen!" fagte Lucie reichte freundlich bem ernften Manne bie Sand und ging, mabrend fich bie Grafin, an biefen wendend, fagte: "Sie ahnen nicht, herr von Laffow, und bies Rind gleichfalls nicht, welch' ein Sturm von Rummer und Beb ber Rame Bellarino in mir erwedt. 3ch - tannte einft eis nen ungludfeligen Mann, ber biefen Ramen führte, aber er ift langft tobt, und biefer Geigenvirtuos tonnte fein jungerer Bruber fein. D, Laffom, wenn auch er bier Unbeil anrichtet! Er, ber Bellarino, ben ich meine, mar Schaufpieler - boch ich ergable Ihnen ein anberes Dal bie traurige Gefchichte. Laffen Sie fich heute nur gewarnt fein vor bem Staliener !"

"Bnabige Brafin, ich bebauere innig, baß Sie fich fo beunruhigten, aber es wird mohl, was ben Beigenvirtuos anbetrifft, ohne Grund fein, benn ich habe in ber Refibeng feine folimmen Gigenfchaften an ibm mabraenommen, und follte er fich bennoch als tollfühner Abenteurer entpuppen, fo bin ich entfoloffen, von meinen Rechten als Schlogherr ener-

gifchen Gebrauch ju machen", erwiberte Laffow. "Davon bin ich überzeugt", entgegnete bie alte Dame und bot ihm bewegt bie welfe Sanb, "ich irre mich aber mohl taum, herr von Loffom, wenn ich — in Ihrem Herzen zu lefen glaube, daß Ihnen eine mir theure Berfon nicht gleichgiltig ift."

"Frau Grafin", entgegnete Laffom mit Burbe feine Berlegenheit betampfenb, "Sie find eine fin ufe Beobachterin und haben Recht, boch ich mage 1.06 nicht zu hoffen, bag mir einftmals folches Glud be-Schieben fein konnte. 3ch bin ein ichlichter Lanbebelmann mit wenig außeren Borgugen und imponire leiber Ihrer Entelin nicht fonberlich."

(Fortfetung folgt.)

Berantwortlicher Redacteur: Detar Opit. Drud und Berlag von D. Opit in Ramslau.